

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die 14. Sitzung des Stadtrates der Stadt Coswig (Anhalt)

Sitzungstermin:	Donnerstag, 01.07.2021
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:08Uhr
Ort, Raum:	im Lindenhof, Schloßstraße 19,

Vorsitzender war: **Stadtrat H.-P. Klausnitzer**

Stellvertretender Vorsitzender war: **Stadträtin K. Neuhaus**

Anwesend waren:

Bürgermeister

Bürgermeister Axel Clauß

Fraktion der CDU

Herr Hans-Peter Klausnitzer
Herr Peter Nössler
Herr Thomas Seydler

Fraktion AfD

Herr Andreas Best
Frau Diana Weulbier
Herr Jörg Weulbier

Fraktion DIE LINKE-Bündnis 90/Die Grünen

Frau Silke Amelung
Herr Enrico Wassermann
Frau Katharina Neuhaus

Fraktion der SPD

Herr André Saage
Herr Günter Lorke

Freie Fraktion

Herr Olaf Schumann
Herr Eckhard Koch
Herr Holger Krauleidis
Herr Kurt Schröter
Herr Günther Lutze

Fraktion BvC

Herr Henry Niestroj
Herr Norbert Knichal
Herr Thomas Kunze

Es fehlten entschuldigt:

Vorsitzender

Herr Christian Dorn

Fraktion der CDU

Frau Andrea Engel
Frau Juliane Schering
Herr Alfred Stein
Herr Wolfgang Tylsch

Freie Fraktion

Herr Peter Görisch

Außerdem waren anwesend:

2 Gäste, 3 Ortsbürgermeister, 1 Vertreter der Presse,
5 Mitarbeiter der Verwaltung

Beschlussfähigkeit war gegeben: ☒

war nicht gegeben: ☐

Protokoll:**1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Zu Beginn der Sitzung würdigte der 1. Stellvertreter des Vorsitzenden des Stadtrates, Stadtrat H.-P. Klausnitzer, die aktive Mitarbeit des verstorbenen Stadtrates Thomas Junghans. Danach bat er alle Anwesenden, sich von ihren Plätzen zu erheben und in einer Schweigeminute dem verstorbenen Stadtrat Thomas Junghans zu gedenken.

Nach einer Gedenkminute eröffnete der stellv. Vorsitzende die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und teilte mit, dass die Sitzung für das Protokoll auf Tonträger aufgezeichnet wird, weitere Ton- und Bildaufzeichnungen durch Presse, Rundfunk und ähnliche Medien sind zulässig. Für alle anderen ist dies nicht erlaubt. Anschließend stellte er die fristgemäße Einladung der Stadträte fest und verwies auf die elektronische Zustellung mit Zeitstempel vom 17.06.2021 sowie auf die öffentliche Bekanntmachung auf der Homepage der Stadt Coswig (Anhalt), im Amtsblatt und im Schaukasten am Rathaus.

Er teilte mit, dass die Tagesordnung in Übereinstimmung mit dem Bürgermeister aufgestellt wurde.

Danach stellte er die Beschlussfähigkeit fest:

Neben dem Bürgermeister sind von den 25 Stadträten 20 Stadträte anwesend.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Ohne Änderungen wurde die Tagesordnung bestätigt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
26	20	0	20	0	0

3. Bestätigung der Niederschrift der 13. Sitzung des Stadtrates vom 29.04.2021

Ohne Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
26	20	0	18	0	2

4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Gemeindeangelegenheiten und Eilentscheidungen

Der Vorsitzende erteilte dem Bürgermeister das Wort zur Berichterstattung.

5. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung des Stadtrates gefassten Beschlüsse gemäß § 52 (2) KVG LSA

Der stellv. Vorsitzende teilte mit, dass in der Sitzung des Stadtrates am 29.04.2021 keine nicht öffentlichen Beschlüsse gefasst wurden.

6. Einwohnerfragestunde (Zeitlimit 60 min.)

Unter den gegebenen Umständen bitten wir darum, Ihre Anfragen schriftlich einzureichen an: Stadt Coswig (Anhalt), Am Markt 1, 06869 Coswig (Anhalt) oder per Mail an post@coswig-online.de

Der stellv. Vorsitzende teilte mit, dass aufgrund der immer noch andauernden Pandemie darum gebeten wurde, die Anfragen schriftlich einzureichen.

Der stellv. Vorsitzende las die Anfragen von Frau Ute Hillebrandt vor, welche per Post eingegangen sind.

Als Einwohnerin unseres wunderschön an der Elbe gelegenen Städtchens, welches mit einigen markanten historischen Sehenswürdigkeiten versehen ist, umrahmt von einer tollen Natur, verstehe ich einige Vorhaben der Stadt nicht.

Um unsere Verwaltungsgemeinschaft lebens- und liebenswert zu gestalten, um Arbeitsplätze zu erhalten, um die Jugend im ländlichen Raum zu halten, um Touristen auch hierher zu bewegen, sind folgende genannte Aspekte für mich nicht zu verstehen:

(1) Vorhaben der Stadt zum Verkauf von städtischem Eigentum:

- Fähre
- Flämingbad

(2) Wie soll der mobile Einsatz für die Jugendarbeit aussehen, nachdem der Jugendclub geschlossen wurde?

(3) Wie sieht es mit der durch die Eigentümer versprochenen Nutzung des Schlosses aus? Soll der Verfall weitergehen?

Nutzung des Coswiger Schlosses als touristische Attraktion für kulturelle Höhepunkte, z. B. Lesenacht

Der Bürgermeister entgegnete, dass er nur eine Antwort aus Sicht der Verwaltung darauf geben kann.

Zu Frage 1.) Zum Verkauf des städtischen Eigentums teilte er mit, dass es keine Vorhaben der Stadt gibt, die Fähre zu verkaufen. Im Gegenteil, die Fähre geht in diesem Jahr in die aller 5 Jahre stattfindenden Revision. Im Bericht wurde erwähnt, welcher finanzielle Aufwand betrieben wird, um die Fähre auch für die nächsten 5 Jahre betriebsbereit zu halten.

Auch gibt es keine Pläne, das Flämingbad aus Kostengründen wegzugeben, zu verkaufen o. ä., sondern es gab Überlegungen dahingehend, wie man das Flämingbad langfristig erhalten kann. Der Bürgermeister machte deutlich, dass das Flämingbad, wie fast alle anderen freiwilligen Aufgaben, ein reines Zuschussgeschäft ist. Es wird durch die Stadtwerke betrieben und da sie es nicht kostendeckend betreiben kann, leistet die Stadt jährlich 10 T€ liquide Mittel. Aus diesem Grund gab es Überlegungen, ob es einen anderen Betreiber geben könnte.

Dadurch, dass in das Flämingbad Fördermittel geflossen sind, hat die Stadt eine Bindungsfrist von mindestens 12 Jahren, in denen das Bad nicht verkauft werden darf.

Zu Frage 2) Der Bürgermeister wies darauf hin, dass die Schließung des Jugendclubs eine Schließung des Hauses war, aber nicht die Schließung der Jugendarbeit in Coswig (Anhalt). Er machte deutlich, dass die Jugendarbeit sehr fest an diesen Ort verankert war und wie von Frau Hillebrandt in ihren Ausführungen angesprochen, sollte der ländliche Raum nicht vergessen werden. Deshalb kam die Idee auf, ein Konzept zur mobilen Jugendarbeit zu erarbeiten. Mit dem bunten Bürgerbus wird es in Absprache mit der Jugendpflegerin und den Ortsbürgermeistern eine feste Runde über die Ortschaften geben. Der Termin in Coswig (Anhalt) soll zentral, wie im Bericht erwähnt, in der Friederikenstraße bei Frau Ziska stattfinden.

Zu Frage 3) Der Bürgermeister machte deutlich, dass es sich bei dem Thema Schloss um ein sensibles Thema handelt. Er teilte mit, dass er die Eigentümerin des Schlosses, Frau Albertazzi, durch Zufall am Wahlwochenende angetroffen hatte. Sie hatten lange keinen Kontakt mehr. Auch ist bekannt, dass niemand das Schloss ohne ihre Zustimmung betreten darf. Sie sagt immer wieder, dass sie verschiedenen Projekten ihre Zustimmung geben würde. Sie selber hat einen Masterplan – es soll ein europäisches Zentrum für Kunst und Kultur auf einem hohen Level werden.

Der Bürgermeister merkte an, dass die Vorstellungen von Frau Hillebrandt, das Schloss als touristische Attraktion zu nutzen, im Einklang mit den Vorstellungen der Stadt stehen. Deshalb gab es verschiedene Ansinnen an Frau Albertazzi, wie Trauungen, Bibliothek, Kita, altersgerechtes Wohnen. Frau Albertazzi hat jedoch genaue Vorstellungen, was mit dem Schloss werden soll, die nicht ganz mit den Wünschen der Coswiger Bürger übereinstimmen. Ein weiterer Knackpunkt ist die Finanzierung. Die Vorstellungen von Frau Albertazzi, um ihren Masterplan umzusetzen, ist die Finanzierung aus öffentlicher Hand. Da es diesbezüglich in der Vergangenheit einige Unstimmigkeiten mit Frau Albertazzi gab, wird es diese nicht mehr geben.

Zur Frage aus der Bevölkerung „Enteignung“ zeigte er auf, dass dies juristisch schwer ist. Vor einer Enteignung muss man alles nachgewiesen haben, dass versucht wurde, das Schloss zu retten, aber es war nicht zu retten. Aus diesem Grund ist dies nicht möglich. Außerdem gilt der Grundsatz Enteignung nur gegen Entschädigung. D. h., wenn das Land Frau Albertazzi enteignen würde, müsste es ihr eine Entschädigung zahlen, deshalb tut sich dort nichts. Der Einfluss der Stadt geht nur soweit, dass man E-Mails austauscht und sich mal trifft und dabei die Eigentümerin drängt.

Wenn größere Schäden am Schloss auftreten, macht die Stadt Meldung an das Bauordnungsamt in Wittenberg. Diese schreiben wiederum Frau Albertazzi an. Wird sie nicht tätig, macht die Reparatur eine Firma im Rahmen der Ersatzvornahme und man stellt die Kosten Frau Albertazzi in Rechnung.

Frau Hillebrandt hat die Antworten auf ihre Anfragen zur Kenntnis genommen. Der Vorsitzende sagte ihr noch eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Ralph Weiser beanstandete, dass seine Anfrage, die er per Mail an die Stadt am 24.06.21 geschickt hatte, nicht Beachtung fand. Er wies darauf hin, dass der Bürgermeister im Wesentlichen schon auf seine Anfrage geantwortet hatte.

Herr Weiser verlas seine Anfrage:

Sehr geehrte Damen und Herren, mein Name ist Ralph Weiser, ich arbeite in der geistig behinderten Schule in der Lutherstadt Wittenberg, in der auch Coswiger Schüler unsere Einrichtung besuchen. In meiner Freizeit bin ich Vorsitzender des Schulfördervereins unserer Förderschule „Sonnenschein“. Seit 6 Jahren arbeite ich im Vorstand des SV Blau-Rot Coswig e.V. Seit 1980 bin ich Rettungsschwimmer und seit 2006 in der DLRG Coswig (Anhalt), die 2005 gegründet wurde. Vor kurzem hörte ich, dass das Flämingbad veräußert werden soll. Da habe ich dann noch einmal darauf hingewiesen, dass gerade in dieser schweren Zeit, wo 2 Jahre Schwimmunterricht durch Corona ausfielen und hier in unserem wunderschönen Flämingbad der Schwimmunterricht mit Coswiger Kindern wiederbegan, frage ich mich, warum wird dort nicht auch daran gedacht, dass beim Schwimmunterricht auch Ihre Enkel und Kinder im Ehrenamt betreut werden. Es heißt also, es ist nicht nur der bezahlte Schwimmmeister, sondern wir haben auch eine Deutsche Lebensrettungsgesellschaft in Coswig (Anhalt) und die besteht zurzeit noch aus 21 Mitgliedern. Auch die durch die EU-Fördermittel neu gestaltete Bade- und Erholungsstätte für die Coswiger Bürgerinnen und Bürger soll wegfallen – warum? Ich kann mich ganz genau erinnern an das letzte Jahr, als uns Berliner Bürger anriefen und fragten, ob wir noch Möglichkeiten hätten für einen Badebesuch. Gelobt wurde unser Coswiger Bad für seine Sauberkeit und Ordnung. Und auch wenn es nicht die Einnahmequelle der Stadt ist, appelliere ich an Sie, sehr geehrte Stadträte, sich dafür einzusetzen.

Das Naherholungsgebiet Flämingbad und auch die Coswiger Fährre gehörten immer zur Stadt Coswig (Anhalt) und sollten auch weiter in den Händen der Stadt Coswig liegen.

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass die Beantwortung seiner Fragen bereits durch den Bürgermeister aufgrund der gleichen Anfrage von Frau Hillebrandt erfolgte.

Dies wurde von Herrn Weiser bestätigt.

7. **Beitritt zum Rahmenvertrag zur landeszentralen Vergabe der Lärmkartierung**

Vorlage: COS-BV-291/2021

Herr Stephan erklärte, dass die Thematik Lärmaktionsplan bereits im letzten Jahr im Stadtrat diskutiert und abgelehnt wurde. Nach Einlegen des Widerspruchs durch den Bürgermeister wurde die Beschlussvorlage erneut vom Stadtrat abgelehnt, so dass es zur Ersatzvornahme durch den Landkreis kam. Unabhängig davon ist die Stadt gemäß BImSchG zur Lärmkartierung verpflichtet und steht nach wie vor in der Pflicht, die Lärmkartierung durchzuführen.

Um dieses Vorhaben zeitlich und kostengünstiger zu halten, besteht die Möglichkeit, dem Rahmenvertrag zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und dem Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt über die landeszentrale Vergabe beizutreten.

Sollte diesem Beitritt nicht zugestimmt werden, muss die Stadt die Kartierung alleine durchführen, was zeit-, kostenintensiver und schwieriger in der Umsetzung wird.

Auch wenn es dem Stadtrat widerstrebt, für eine EU-Aufgabe Gelder auszugeben und nicht selber darüber entscheiden zu dürfen, bat er den Stadtrat, der Kosten halber, um Zustimmung für diese Beschlussvorlage.

Ohne Anfragen, Wortmeldungen und Diskussionen wurde die Beschlussvorlage mehrheitlich beschlossen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
26	20	0	17	0	3

8. **Auflösung der kommunalen Einrichtung Jugendclub Lichtblick gem. § 45 Abs. 2 Nr. 9 KVG LSA**

Vorlage: COS-BV-282/2021

Ohne Anfragen, Wortmeldungen und Diskussionen wurde die Beschlussvorlage einstimmig beschlossen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
26	20	0	20	0	0

9. Feststellung Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2019 des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig (Anhalt) und Entlastung des Betriebsleiters

Vorlage: COS-BV-224/2020

Stadtrat Best bat um Korrektur des Abstimmungsergebnisses im Betriebsausschuss. Es waren nur 11 Stimmberechtigte anwesend, dafür gestimmt haben aber laut Beschlussvorlage 13.

Mit dieser Änderung wurde die Beschlussvorlage mehrheitlich beschlossen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
26	20	0	17	0	3

10. Ergebnisverwendung des BgA "Stadtwirtschaft" für das Wirtschaftsjahr 2020

Vorlage: COS-BV-296/2021

Ohne Anfragen, Wortmeldungen und Diskussionen wurde die Beschlussvorlage mehrheitlich beschlossen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
26	20	0	17	0	3

11. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

Stadträtin Amelung gab folgende Hinweise:

zum Flämingbad

- Im Amtsblatt wurden die Schließzeiten und die neue Telefonnummer veröffentlicht, jedoch wurden die Öffnungszeiten nicht mit angegeben. Sie bat um Veröffentlichung der Öffnungszeiten im Amtsblatt.
- Trotz heißem Wetter wurde das Flämingbad nicht gut besucht. Sie bittet um mehr Angebote von Attraktionen, um Badegäste in das Flämingbad zu locken. Auch sollte es mehr publik gemacht werden, dass es wieder geöffnet ist.
- Kritik, dass der Kiosk im Flämingbad nicht geöffnet ist. Ihrer Meinung nach gab es genug Zeit, um das Gebäude zu sanieren und jemanden für die Betreuung zu organisieren.

Zur Fähre

- bat Stadträtin Amelung um die nochmalige Veröffentlichung der Fahrzeiten.

Zu den Grundschulen

wollte Stadträtin Amelung wissen, welche Maßnahmen unsere Grundschulen planen, um fehlenden Lernstoff nachzuarbeiten und Ferienangebote zu schaffen? Sie verwies in diesem Zusammenhang auf die Bundesinitiative, die mehrfach veröffentlicht wurde.

Wie werden die Schulen ausgerüstet, um ab Herbst nicht mehr lüften zu müssen, sondern Luftfilter erhalten?

Zum Schwimmunterricht

Wie sieht es aus mit dem Schwimmen lernen? Könnte eine Möglichkeit mit einer Gruppe von ehrenamtlichen Schwimmmeistern/Schwimmpädagogen geschaffen werden, damit die Kinder das Schwimmen lernen in Coswig (Anhalt) ermöglicht bekommen? Sie verwies hierbei auf den Hinweis von Herrn Weiser in der Einwohnerfragestunde.

Stadtrat Best teilte, ergänzend zu den Ausführungen des Bürgermeisters im Bürgermeisterbericht zur Kita Jeber-Bergfrieden mit, dass am morgigen Tag ab 9:00 Uhr die Markisen montiert werden können. Er bedankte sich bei den finanziellen Unterstützern, die dies ermöglicht haben und zählte die einzelnen Sponsoren auf:

Holger und Silke Hövelmann	250,00 €
Freie Fraktion Coswig (Anhalt)	120,00 €
Christian Dorn (Fa. Feudelblitz)	250,00 €
WS Coswiger Wellpappe	1.000,00 €
Volksbank Dessau-Anhalt eG	1.000,00 €
Fa. Giese	1.000,00 €
Hotel & Restaurant Klieken	250,00 €
LT-Abg. M. Lieschke	200,00 €
Arge Haus GmbH Klieken	1.500,00 €
AfD-Kreisverband Wittenberg	600,00 €

Stadtrat Best merkte an, dass die Spende für den Anbau der Markisen ist und der Rest für notwendige Anschaffung in der Kita genommen werden kann. Da es sich um eine zweckbezogene Spende für die Kita Jeber-Bergfrieden handelt, verbleibt das Geld in dieser Kita.

Weiterhin bedankte er sich bei der Fa. Farbspiel, Herrn Knetig, der den Eingangsbereich im August noch farblich gestalten wird.

Ein weiterer Dank geht an die Fa. Streubel, die kostenneutral das Gerüst zur Montage der Markise aufgestellt hat.

Auch ein Dank an die Fa. Knichal, die die elektrische Verkabelung für die Markisen kostenlos vornehmen wird, als Sachspende.

Stadtrat Koch hatte eine Anfrage zum Brandschutz. Aufgrund des Brandes in der Ortschaft Griebo, wo es mitten im Ort einen Scheunenbrand gab und Probleme mit der Löschwasserbereitstellung auftraten, wollte er wissen, ob die Brandschutzverantwortlichen im Stadtgebiet Coswig (Anhalt) über evtl. Probleme informiert sind. Dies kann auftreten durch sich immer wieder ändernde Situationen im Bereich des Löschwassers durch Wegfall von Löschwasserteichen und auch durch die derzeit geringe Wasserführung der Bäche.

Herr Stephan antwortete, dass es diesbezüglich Probleme gibt. Die begrenzen sich aber tendenziell nicht auf städtisches Gebiet, sondern auf Waldgebiete. Bei dem Waldbrand 2018 in der Ortslage Serno hat es sich gezeigt. Es ist aber am Ende nicht städtische Aufgabe, die Waldgebiete mit Löschwasser zu versorgen. Im Stadtgebiet muss man sich keine Gedanken machen. Es gibt Richtlinien und Vorschriften an die sich die Stadt halten muss. Man ist dabei immer in Kooperation mit den Stadtwerken, die bei Ausbau der Trinkwasserleitungen darauf achten, den Brandschutz mit gewährleisten zu können. Auch in anderen Gebieten, wo die Heidewasser GmbH zuständig ist, können die Leitungen genutzt werden. Ob der entsprechende Druck anliegt ist fraglich. Diese Bereiche sind aber auch noch durch vorhandene Löschteiche unterstützt oder ersatzweise durch Löschwasserbrunnen. Alles was neu errichtet wird, sind keine Löschteiche mehr. Vor vielen Jahren hat man sich dazu entschieden von Löschteichen Abstand zu nehmen und die sichere Variante eines Löschwasserbrunnens zu nehmen. Die grundsätzliche Sicherstellung ist gewährleistet. Auch verfügt die Feuerwehr über wasserführende Fahrzeuge. Im Haushalt steht für das kommende Jahr die Anschaffung eines Ersatzfahrzeuges für den ländlichen Raum, welches für die Ortsfeuerwehr Serno geplant ist.

Herr Stephan ergänzte, dass die Stadt Coswig (Anhalt) für die Feuerwehr einen 35.000 l Löschwasserbehälter vom Landkreis erhalten hat, der bei der Feuerwehr Thießen - dann im unselbständigen Standort Ragösen - stationiert wird. Und der Landkreis selber hat einen 10.000 l Abrollcontainer für evtl. Waldbrände bzw. für die Wasserversorgung erhalten.

Der Bürgermeister informierte, dass er heute per Mail vom Landkreis Wittenberg informiert wurde, dass die Außenstellen des Impfzentrums in den Städten geschlossen wurden. Man stellt jetzt um auf mobile Impfzentren und möchte wissen, ob es Firmen im Landkreis Wittenberg gibt, die im Landkreis Wittenberg Gewerbesteuern bezahlen und Interesse haben, dass mobile Impfteams in ihre Firmen kommen und die Mitarbeiter vor Ort impfen zu lassen. Firmen, die daran Interesse haben, können sich an die Stadt wenden und erhalten dann den Kontakt zum Landkreis Wittenberg.

Nachdem es keine weiteren Anfragen und Mitteilungen gab, beendete der stellv. Vorsitzende den öffentlichen Teil dieser Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 06.07.2021

H.-P. Klausnitzer
1. Stellv. des Vorsitzenden des Stadtrates

Noeßke
Protokollantin